

Klaus Fieberg

Nationalsozialistische Herrschaft

Internet-Tipps zum Themenheft

Bemüht der interessierte Nutzer zur Recherche nach dem Begriff Nationalsozialismus eine der üblichen Suchmaschinen, ergibt die Anfrage eine schier unüberschaubare Zahl von Links. Qualitativ wesentlich ergiebiger ist dagegen die Suche in einschlägigen Link-sammlungen. So führt die Suche in dem geschichtswissenschaftlichen Fachportal Clio-online unter dem Stichwort Nationalsozialismus zu mehr als 500 redaktionell ausgewählten und auf ihre Relevanz hin geprüften Internet-Resourcen.

www.clio-online.de

Zu zahlreichen Aspekten der Geschichte des „Dritten Reiches“ finden sich Verweise auch im Katalog der Sektion Zeitgeschichte der Virtual Library Geschichte, die vom Historischen Zentrum Hagen betreut wird.

www.historisches-centrum.de

Ein spezielles Portal für NS-Gedenkstätten und Dokumentationszentren in der Bundesrepublik Deutschland enthält Informationen zur Gedenkarbeit in Deutschland und kann nach einzelnen Bundesländern, Orten, Einrichtungen oder Themengebieten durchsucht werden.

www.ns-gedenkstaetten.de

Umfangreiches Quellenmaterial für den Zeitraum von 1933 bis 1945 findet sich zeitlich geordnet auf der Website „documentArchiv.de“ unter der Rubrik „Nationalsozialismus“.

www.documentarchiv.de

Dokumente zum Nationalsozialismus bietet thematisch strukturiert auch die Website „NS-Archiv“ von Jürgen Langowski.

www.ns-archiv.de

Eine beachtenswerte kommentierte Auswahl an Dokumenten, Bildern und Karten enthält die deutsch-englische Website „Deutsche Geschichte in Dokumenten und Bildern/German History in Documents and Images“.

<http://germanhistorydocs.ghi-dc.org>

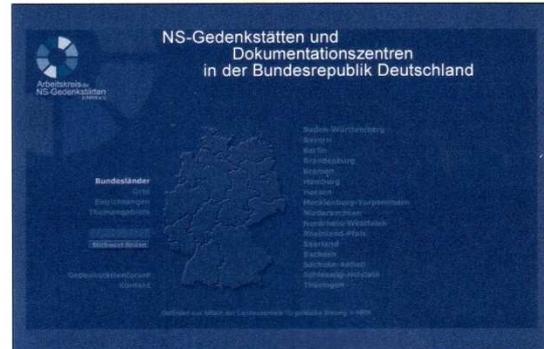
Mit dem Projekt „Erlebte Geschichte“ des Kölner NS-Dokumentationszentrums steht im Internet eine besonders gelungene Sammlung von Zeitzeugen-Interviews zur Verfügung. Hier berichten Kölnerinnen und Kölner über die Zeit von 1933 bis 1945 und thematisieren neben politischen Großereignissen auch Erlebnisse in Elternhaus, Schule, Ausbildung und Freizeit. Alle Interviews des Videoarchivs können nach thematischen Aspekten ausgewählt werden.

www.eg.nsdok.de

Das Webportal „zeitzeugen-geschichte.de“ enthält Audio- und Video-Dokumente von Zeitzeugen des NS-Regimes. Die Themenclips können für unterrichtliche Zwecke heruntergeladen werden.

www.zeitzeugengeschichte.de

Die Website „Lernen aus der Geschichte“ bietet unter der Rubrik „Unterricht“ als sehr nützlichen Service eine nach Schlagworten zu recherchierende Sammlung von Internetressourcen mit Materi-



Startseite der NS-Gedenkstätten

alien, Unterrichtsentwürfen, Methodenvorschlägen, Sachinformationen und Quellen unterschiedlicher Art.

www.lernen-aus-der-geschichte.de

Der Arbeit mit elektronischen Medien widmet sich *Maren Schoch*, die mit einer 10. Klasse der Otto-Hahn-Schule in Frankfurt ein WebQuest zum Thema Nationalsozialismus erstellt und im Netz zugänglich gemacht hat.

www.biologieundgeschichte.de

Stellvertretend für das Angebot aus dem Bereich Schulfunk bzw. Schulfernsehen sei auf die Einheit „Nazi-Ideologie im Original-Ton: Kulturvolk und Lebensraum“ des Bayerischen Rundfunks hingewiesen.

www.br-online.de/wissenbildung/collegeradio/katalog/

Weitere thematische Einheiten enthält der Wissenspool von „Planet Schule“ des WDR bzw. SWR.

www.planet-schule.de/wissenspool/

Datenbank Lehr- und Unterrichtsmaterial zum Thema NS-Zwangsarbeit

Die Datenbank bietet einen gegliederten Überblick über Lehr- und Lernmaterial zur Zwangsarbeit im Nationalsozialismus. Über 1000 Medien wurden gesichtet und nach Kriterien der Nutzbarkeit für den Einsatz im Unterricht aufgenommen. In der Datenbank lassen sich Arbeitsblätter und Unterrichtsvorschläge recherchieren. Auf die Aufnahme wissenschaftlicher Standardliteratur und umfangreicher Überblickswerke wurde bewusst zugunsten materialreicher lokalhistorischer Darstellungen verzichtet. Veröffentlichungen unabhängiger Institutionen und Autoren wurden ebenso berücksichtigt wie Medien, die mit explizitem Bildungsauftrag herausgegeben wurden. Links, Bestelladressen und Telefonnummern ermöglichen einen schnellen Zugriff auf die Materialien.

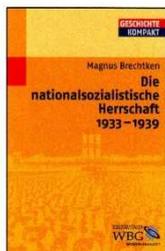
www.stiftung-evz.de/fonds_erinnerung_und_zukunft/zwangsarbeiter_und_andere_ns_opfer/datenbank_unterrichtsmaterialien/

Die Rubrik „Geschichte im Internet“ finden Sie mit entsprechenden Verlinkungen auch unter www.praxisgeschichte.de

Nationalsozialistische Herrschaft

Eine Einführung

Einführungen, Überblicke und Gesamtdarstellungen zum Nationalsozialismus gibt es inzwischen in großer Zahl. Wenn man zum Abriss von *Magnus Brechtken* greift, kann man sich schnell über zentrale Aspekte der NS-Herrschaft informieren. Der kenntnisreiche Überblick konzentriert sich dabei auf die Vorkriegszeit: Er beginnt – eher untypisch – mit einem Kapitel über „Hitlers Persönlichkeit und Bedeutung für den Nationalsozialismus“, handelt dann unter dem Titel „Machtfreigabe und Revolution“ die Anfangsphase des „Dritten Reiches“ ab, um dann Wirtschaft, Gesellschaft sowie „Verfolgung und Rassenpolitik“ zu beleuchten. Ein ausführliches Kapitel zur Außenpolitik steht am Ende. Reflexionen zum historischen Ort des Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte und zum Verhältnis der Deutschen zu *Hitler* rahmen die Darstellung ein.



Abgesehen von einzelnen, etwas manierten Formulierungen zeichnet sich das Werk durch große Benutzerfreundlichkeit aus. Gemäß den Vorgaben der Reihe „Geschichte kompakt“ wird der Text mit Marginalien begleitet.

Am Ende eines Kapitels wird der Inhalt zusammengefasst und durch biografische Skizzen, Begriffserklärungen und Quellenzitate ergänzt. Auch wenn man immer über einzelne Gewichtungen und Wertungen diskutieren kann,

bietet die Darstellung *Brechtkens* eine sehr gute Einführung in die nationalsozialistische Herrschaft der Vorkriegszeit.

Magnus Brechtken:
Die nationalsozialistische Herrschaft 1933–1939.
WBG, Darmstadt 2004.
14,90 €/für Mitglieder 9,90 € (166 S.)

Dr. Ulrich Baumgärtner, Puchheim



Propaganda im „Dritten Reich“

Die didaktische DVD „Propaganda im Dritten Reich“ (FWU 2004) widmet sich einem auch für den Unterricht zentralen Thema, das in die Bereiche „Propaganda als Staatsaufgabe“, „Propaganda für die Volksgemeinschaft“ und „Propaganda im Alltag“ gegliedert und anhand zahlreicher Bild-, Text- und Tonquellen aufbereitet wird. Das Booklet zeigt für die einzelnen Programmteile, die teils der Einführung oder dem Überblickswissen, teils der unterrichtlichen Vertiefung dienen, Einsatzmöglichkeiten für den Unterricht.



Von großem Nutzen sind die „Medienkommentare“, die sich zusammen mit den Arbeitsmaterialien im ROM-Teil der DVD finden. Jede einzelne Quelle wird hier vorgestellt und – wenn möglich – mit den entsprechenden Arbeitsblättern verlinkt. Die DVD ist für den Einsatz in beiden Sekundarstufen geeignet und überzeugt durch ihre klare Struktur, die didaktisch sinnvolle

und zugleich sachgemäße Auswahl und die vielfältigen Verwendungsvorschläge.

Propaganda im Dritten Reich.

Didaktische DVD, Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU), Grünwald 2004.
Preise und weitere Hinweise unter: www.fwu.de



CD-ROM

„Nationalsozialismus“

Die multimediale CD-ROM erschließt in breiter Form ein unterrichtlich höchst relevantes Themenfeld. Das Programm gliedert sich in zwölf Kapitel. Die materialreichen ersten neun Kapitel decken in ihrer Abfolge im Wesentlichen den Zeitraum von 1933 bis 1945 ab und behandeln den Aufstieg der NSDAP, die Machtübernahme, die NS-Ideologie, die Expansion bis 1939, den Zweiten Weltkrieg, die Verfolgung der Juden sowie Widerstand und Alltag.



Die jeweils gleichartige Struktur der Module, die auch in Auswahl genutzt werden können, reicht von der vorgefertigten Präsentation über darstellende Texte und Quellen unterschiedlicher Art bis zu Arbeitsblättern und Prüfungsaufgaben und gewährleistet breite Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht. Drei weitere Kapitel („Faschismus in Europa“, „Legenden und Lügen“ sowie „Radikale Rechte heute“) bieten Anknüpfungspunkte für einen gegenwartsbezogenen

Geschichtsunterricht. Das Programm ist in seiner aktualisierten Version ein äußerst ausgefeiltes und vielseitiges Unterrichtsmedium, das sowohl für die Vorbereitung wie für verschiedene Unterrichtsformen und Lernzusammenhänge von großem Wert ist.

Johannes Gienger u.a.:

Nationalsozialismus.

2., komplett überarbeitete Version. MediaLesson, Pforzheim 2007. 49,90 €
Weitere Hinweise unter: www.medialesson.de

Klaus Fieberg, Leverkusen



Rückfall in die Barbarei – Exiltexte

Erstmals editiert sind drei Texte des Friedensnobelpreisträgers *Ludwig Quidde* aus seinem Schweizer Exil, die seine scharfzüngige Analyse ebenso dokumentieren wie seine Fehlprognosen. In dem Aufsatz „Deutschlands Rückfall in Barbarei“ drückt *Quidde* sein Entsetzen über den Zivilisationsbruch aus, den die nationalsozialistische Herrschaft bewirkt hat. Er charakterisiert deren antisemitische und antidemokratische Ideologie und terroristische Praxis mit dem Ziel, dem Ausland die Brutalität der Nationalsozialisten verständlich zu machen.



Unerbittlich scharf fällt seine Kritik am „feigen Verrat“ der Tschechoslowakei durch *Chamberlain* aus. Im dritten Text setzt er seine Hoffnungen auf „das andere

Deutschland“ und skizziert einen Friedensschluss, der zwar Deutschland entnazifizieren, aber einen Rechtsfrieden herstellen sollte, der sich vom Versailler Diktat abhob. Die zeitgebundenen Texte zeigen, wie ein demokratischer Beobachter den Nationalsozialismus bewertete und wie schwierig es war, das Ausland wirksam über die Verbrechen im Reich aufzuklären. Die Texte eignen sich gut als Unterrichtslektüre.

Ludwig Quידde:

Deutschlands Rückfall in Barbarei.

Texte des Exils 1933–1941.

Hrsg.: Karl Holl. Donat

Verlag, Bremen 2009. 12,80 € (144 S.)

Dr. Reinhold Lütgemeier-Davin, Kassel

Die NS-Zeit im Jugendbuch

Die Autorin bezeichnet ihr Werk als „Erinnerungsbuch“, das sich an Jugendliche wie auch „die ältere Generation“ richtet (S. 9). Im Zentrum der Handlung steht Elisabeth, die zusammen mit ihrem zwei Jahre älteren Bruder in einem bürgerlichen Elternhaus aufwächst, das von einem „festgefügt“, christlichen Wertekanon“ (S. 9) geprägt ist. Über einzelne Episoden entsteht ein kaleidoskopartiger Rückblick auf Elisabeths Jugend in einer Kleinstadt. Als zeitlicher Rahmen bildet sich erst allmählich der Zweite Weltkrieg ab: Es gibt zwar in den meisten Kapiteln Hinweise auf den Krieg, aber innerhalb der Kapitel wiederum Rückblenden, so dass Handlungsverlauf und Chronologie zum Teil gegensätzlich erscheinen. Insgesamt fällt es schwer, einen roten Faden zu finden.

Die 18 Kapitel stellen genau das dar, was die Autorin ankündigt: eine Sammlung von subjektiven, selektiven und zu Episoden verdichteten

Erinnerungen einer Zeitzeugin, die unter dem NS-Regime aufwuchs. Viele Aspekte, die der Geschichtsunterricht dem Thema „Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg“ zuweist, tauchen wie Splitter auf, aber sie bleiben dem Leser nicht im Gedächtnis haften, weil sie nicht problemorientiert aufbereitet werden.

Die Autorin schreibt im Vorspann, dass sie das „Normale“ im Umfeld einer moralisch entfesselten Welt“ (S. 9) darstellen wollte. Das ist ihr recht gut gelungen, denn die Ereignisse, die geschildert werden, lesen sich wie die meisten (erzählten) Jugenderinnerungen der heutigen Großelterngeneration. Problematisch ist, dass die Autorin nicht die (authentische) Ich-Perspektive gewählt hat, die typisch für einen Zeitzeugenbericht wäre und den Leser sensibilisieren würde für dessen Subjektivität und Lückenhaftigkeit. Stattdessen vermittelt die gewählte Sie-Perspektive und die Darstellung, die sowohl das Geschehen wie auch das Handeln und die Gedanken der Beteiligten kommentiert, den Eindruck, als reflektiere der Erzähler genau die Ereignisse – und zwar nicht, wie im Vorspann angekündigt, aus Sicht einer Jugendlichen, sondern aus der von Erwachsenen.

Außerdem hebt das gewählte Präsens die (notwendige) historische Distanz auf, werden die Ereignisse zeitlos. Es wird dadurch eine Nähe zwischen Protagonisten und Lesern erreicht, die aus pädagogischer Sicht bedenklich ist. Es stört die fehlende Multiperspektivität, ein Mangel, der zu dem Schluss führen könnte, die Protagonistin und ihre Familie repräsentierten das „Normale“ im Deutschland zur Zeit des NS-Regimes. Deshalb ist das Buch, auch wenn oder gerade weil die Alltagsgeschichten der Protagonistin bestimmt junge Leserinnen

(11–13-Jährige) ansprechen, nur dann empfehlenswert, wenn diese über Kenntnisse zu Deutschland unter dem Nationalsozialismus verfügen.



Winkenbach, Marieluise:

Drei Liter für Hitler.

cmz, Rheinbach 2007.

12,- € (143 S.)

Claudia Tatsch, Karlsruhe

Fachbuch-Tipp

Ausgehend von einer Bestimmung des Genres „Comic“ skizziert die Autorin zunächst die Entwicklung der Gattung, bevor sie zentrale Merkmale wie Bild, Text und Symbol sowie die spezifische Erzählweise herausarbeitet. Danach reflektiert sie das Potenzial von Comics, zur Ausbildung von Geschichtsbewusstsein beizutragen, und bietet eine außerordentlich hilfreiche Typisierung von Geschichtscomics. Der zweite Teil der Darstellung widmet sich den „Comics im Unterricht“ und bietet zunächst über die Jahrgangsstufen verteilte Vorschläge zur Behandlung von Comics im Unterricht. Dieses verdienstvolle Curriculum orientiert sich dabei jedoch an den inhaltlichen Vorgaben der chronologisch angelegten Lehrpläne und berücksichtigt weniger die Lernprogression einer spezifischen Comic-Lesefähigkeit. **Gundermann** hat eine ebenso anregende wie nützliche Darstellung vorgelegt, in der die in der Tat (zu) wenig beachtete Gattung der Comics sachgerecht vorgestellt, didaktisch angemessen reflektiert und methodisch anregend präsentiert wird.

Christine Gundermann:

Jenseits von Asterix.

Comics im Geschichtsunterricht. Wochenschau, Schwalbach 2007. 14,80 € (222 S.)

Dr. Ulrich Baumgärtner, Puchheim

DVD-Tipp

Der Baader Meinhof Komplex

Der stark beachtete und für einen Oscar nominierte Film „Der Baader Meinhof Komplex“ (Deutschland 2008) unter der Regie von *Uli Edel* ist seit kurzem auch als DVD erhältlich. Die Premium-Edition bietet neben dem Hauptfilm eine Bonus-DVD, die neben einem interessanten Beitrag über die Authentizität des Films Interviews mit dem Regisseur sowie dem Produzenten enthält. In einem Gespräch über die RAF und ihre Zeit äußert sich *Stefan Aust* zu den Gründen für das Entstehen des Terrorismus im Deutschland der 1970er Jahre.

„Der Baader Meinhof Komplex“

(D 2008; Regie: Uli Edel).

Premium Edition (2 DVDs).

Constantin Film Verleih,

München 2009. 20,98 €

Klaus Fieberg, Leverkusen

Aufruf der Henning von Burgsdorff-Stiftung

Die in Niedersachsen tätige Stiftung ehrt und motiviert Lehrerinnen und Lehrer des Faches Geschichte durch öffentliche Anerkennung ihrer Arbeit und hilft bei der Finanzierung der dringend notwendigen fachlichen Fortbildung. Sie ist auch eine Chance zur Förderung Ihres Unterrichts.

Wenn Sie in Niedersachsen leben, können Sie sich mit einem Unterrichtsprojekt oder einer innovativen Unterrichtseinheit um einen unserer mit 200 bis 1000 Euro dotierten Preise bewerben, die öffentlich im Rahmen der Jahrestagung des Niedersächsischen Geschichtslehrerverbands im Historischen Museum zu Hannover überreicht werden. Planen Sie eine Fortbildung im Fach Geschichte in lokalem, regionalem oder überregionalem Rahmen, dann können Sie Referentengelder bei uns beantragen.

Kontakt: Brigitte Netzel, OstD i.R., Elsebusch 47, 29471 Gartow
E-Mail: B.Netzel@online.de
Tel.: 0 58 46/97 94 07